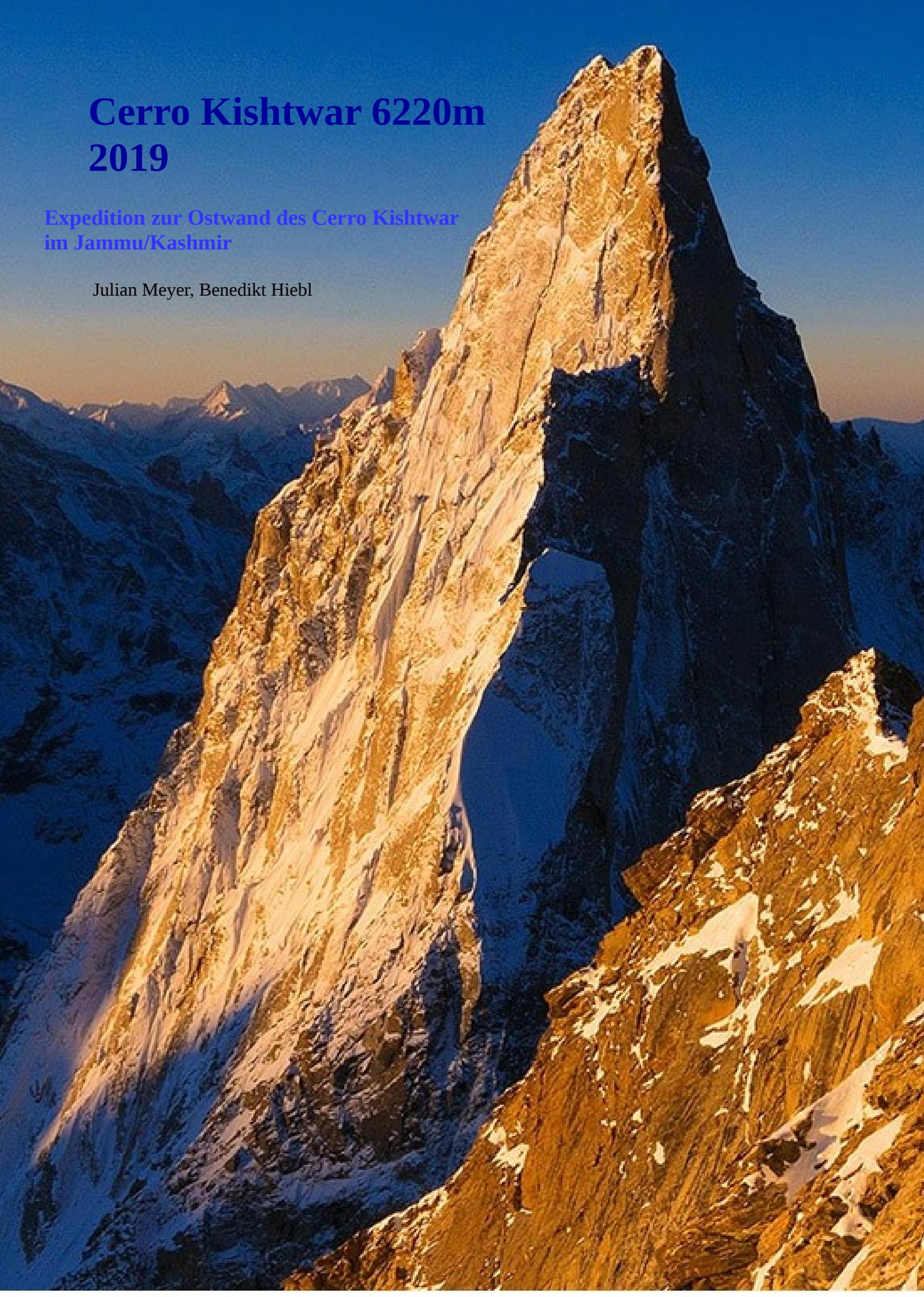


Cerro Kishtwar 6220m 2019

Expedition zur Ostwand des Cerro Kishtwar
im Jammu/Kashmir

Julian Meyer, Benedikt Hiebl



1. Allgemeines

Ziel der Expedition ist eine Erstbegehung in der beeindruckend steilen und felsigen Ostwand des 6220m hohen Cerro Kishtwar. Der Gipfel wurde bisher von 5 Teams über 5 verschiedene Routen bestiegen. Drei davon befinden sich in der Nordwestwand und eine durch die Nordostwand. Die ca. 1200m hohe Ostwand wurde erstmals 2015 von einem vierköpfigen Team um Marko Prezelj durchstiegen. Sie nutzten dabei die offensichtlichste Linie durch die Wand – eine Reihe von vereisten Verschneidungen und Couloirs im rechten Wandteil.

Sowohl der 1400m hohe Pfeiler, der die Ostwand rechts begrenzt, als auch der kompakte und steile Wandteil links der Linie von Prezelj sind noch unberührt. Die Felsqualität dürfte in beiden Fällen hervorragend sein. Unser Ziel ist eine Linie durch den linken Teil der Wand im Bigwall-Stil. Die Steilheit wird ein Portaledge und viel technische Kletterei unerlässlich machen. Vermutlich ist auch der Einsatz von Bohrhaken unumgänglich, wobei unser Ziel natürlich ist, so clean wie möglich unterwegs zu sein.

Falls aufgrund von zu hohen objektiven Gefahren der zentrale Wandteil der Ostwand eine Durchsteigung nicht zulässt, wäre der Ostfeiler eine gute und sichere Alternative. 1400m Fels, die auch im Alpinstil bewältigbar sein sollten.

Unser Partner vor Ort ist Adventureindia. Sie organisieren für uns den Transport und das Leihmaterial fürs Basislager. Außerdem helfen sie uns bei der Kommunikation mit der IMF. Das Basislager befindet sich im Darlhang-Tal auf knapp 3700m Höhe. Sechs Tage dauert die Anreise von Delhi, zuerst mit dem Auto über Manali und entlang dem Chandra-River nach Machail, dann zu Fuss mit Pferden weitere 3 bis 4 Tage ins Basislager. Die Rückreise erfolgt über die Ortschaft Kishtwar und den Flughafen Jammu zurück nach Delhi zum debriefing.

Die Wände und der gute Fels im Bereich des Basislagers bieten hervorragende Möglichkeiten zum Akklimatisieren an großteils unbestiegenen und unbenannten Gipfeln.

Unser Permit für den Cerro Kishtwar gilt von 13. September bis 26. Oktober 2019. Genug Zeit, um sich ausreichend vorzubereiten und schlechtes Wetter abzuwarten. Wir rechnen aufgrund der hohen Schwierigkeiten und dem Materialaufwand, der für diese Wand betrieben werden muss, mit einer längeren Aktion (min. 10 Tage BC – Gipfel – BC). Einen Normalanstieg gibt es nicht, insofern wird der Abstieg durch Abseilen über die Route erfolgen (oder bei guten Bedingungen über den Abstiegsweg von 2015).

Ein Permit ist bereits von der IMF abgesegnet und bestätigt worden. Unser Zeitfenster für den Gipfel gilt von 13.09.2019 bis 26.10.2019. Das Briefing bei der Indian Mountaineering Foundation in Delhi ist für den 13.09. festgelegt.

Die Region ist erst seit wenigen Jahren wieder zugänglich, weshalb sich noch recht viele lohnende Erstbegehungsziele finden lassen. Allerdings mangelt es dementsprechend an Informationen und auch Kartenmaterial.



Abbildung 1: Cerro Kishtwar Südostwand. In grün die "Prezelj..." von 2015 mit dem Abstiegsweg (gelb). In Rot unsere beiden Optionen in der Ostwand und am Ostpfeiler.



Abbildung 2: Cerro Kishtwar von Südosten. Prezelj 2015 (rot) und der undurchstiegene Ostpfeiler (grün).



Abbildung 3: Cerro Kishtwar und Chomochior.

2. Reiseweg und Zeitplan

Delhi → Manali → Chandra-Valley (Bus und Jeep)

Dharlang-Valley → BC (zu Fuss und Pferde)

BC → Kishtwar → Jammu → Delhi

Zeitplan:

13 September	Ankunft Delhi, Briefing IMF, Nachtfahrt nach Manali
14 September	Manali: Treffen mit Crew, zusätzliche Einkäufe...
15 September	Fahrt Manali → Kilar
16 September	Fahrt Kilar → Gulabgarh
17 September bis 20 September	Trek ins BC
21 September bis 22 October	Klettern
22 October bis 24 October	Trek nach Gulabgarh
26 October	Fahrt Gulabgarh → Jammu
26 October	Flug Jammu → Delhi
27 October	Debriefing IMF und Heimflug

3. Kostenaufstellung

IMF	liaison officer	
	permit	
		1100 €
Agentur	Transport ins BC	
	Koch + Gehilfe	
	BC Equipment	
	Essen	
	Gas	
		8700 €
Flug		1400 €
Material		???
Medikamente		300 €
Gesamt		~11500 €

4. Finanzierung

Die Kosten der Expedition werden bisher von den Teilnehmern selbst getragen. Bis jetzt sind wir ein Zweierteam, allerdings wird voraussichtlich mit Chris Rudolph noch ein Dritter Teilnehmer dabei sein. Wobei damit auch die Gesamtkosten steigen dürften. Die Kosten werden auf alle gleich aufgeteilt. Da keiner von uns Sponsoring von Sportartikelherstellern oder ähnlichem erhält, muss auch die gesamte Ausrüstung von uns selbst finanziert werden.

5. Teilnehmer

Name: Benedikt Hiebl
08.03.1993
Schragweg 7
83395 Freilassing

Beruf: Geographiestudent Innsbruck
Bergführer

AV-Sektion: Freilassing



Schon seit vielen Jahren Sommers wie Winters in den Wänden quer durch die Alpen unterwegs, mit einer Vorliebe für bohrhakenfreie Abenteuer Touren. Allerdings ist er im Sommer in letzter Zeit auch immer öfter im Klettergarten anzutreffen, weils halt doch nicht ohne geht. Im Winter gehts dafür dann umso öfter mit den Eisgeräten ins steile Eis und in den Fels. Alle paar Jahre gibt's dann eine größere Aktion in den Bergen der Welt: 2014 nach Peru (diverse 6000er) und 2016 nach Kirgistan (Erstbegehung in der Pik Piramidalny NO-Wand).

Fels: bis 10-
2015 Hochkogel Dir. Mittelpfeiler VII/A2
2016 Asan „Gorbenko“ 6A (VI/A3)
2017 Untersberg „Corpus delicti“ VII+/A1
2018 Lärmstange „Irrfahrt der Jugend“ VIII-

Eis: 2015 Schottland Trip
2017 Spitzborscht M8
2018 Crazy Diamond M8
2019 Klingentango M10-
Seit 2013 diverse klassische Nordwände: Eiger, Matterhorn, Sagzahn, Brunnenkogel usw.

Name: Julian Meyer
11.111.1991
Farnbichlstraße 1
83313 Siegsdorf



Beruf: Bauingenieur
Masterstudium Bauingenieurwesen Innsbruck

AV-Sektion: Rosenheim

Seit Kindesbeinen in den Bergen unterwegs. Zuerst in den heimischen Berchtesgadener Alpen zum Berggehen und Klettern, später gilt der Fokus verstärkt dem leistungsorientierten Sport- und Wettkampfklettern. Viele Reisen nach Spanien, Skandinavien, Südafrika, Amerika, Australien/Neuseeland folgten, immer auf der Suche nach schwierigen Linien.

Seit 7 Jahren wieder viel in den Bergen unterwegs, statt schwierigen Moves in Absprunghöhe liegt das Augenmerk jetzt auf hohen Wänden, schlechter Absicherung und schönen Linien, am liebsten clean und abenteuerlich. Es folgen viele Begehungen großer Wände, von Berchtesgaden über die neue Heimat Innsbruck/Tirol, die Dolomiten in Südtirol bis nach Chamonix. Gespickt wird das Ganze mit Reisen zum Bigwall-Klettern ins Yosemite und nach Colorado oder zum Alpinklettern nach Marokko.

Fels: bis 10+/11-; Bouldern bis fb 8b

unter anderem

2013 "Salathe Wall" El Capitan (Yosemite Valley), "Journey Home" North Chasm View Wall (Black Canyon, Colorado), "Casual Route" Diamond Wall/Longs Peak (Rocky Mountains, Colorado)

2015 "Nose", "El Nino" (North America Wall), El Capitan (Yosemite Valley)

2016 "Via Italia 61" Piz Ciavazes, Dolomiten

2017 "Les Rivières Pourpres", "Baraka", "Babel", „L'axe du mal“ alle Taghia, Marokko

2018 Lärmstange Ostwand „Irrfahrt der Jugend“ VIII- (2. Wiederholung)

Eis: unter anderem

2019 „Seebensee Fall“